

Die Ziele der WEB

Es ist für uns sehr wichtig, die Ausrichtung und die Ziele unseres Unternehmens nicht aus den Augen zu verlieren und mit unseren Aktionärinnen und Aktionären zu diskutieren. Wir formulieren hier die wichtigsten Punkte:

- Saubere ökologische „Wind“-Stromproduktion (keine anderen Erneuerbaren Energien, da die Aktionärinnen und Aktionäre bei uns ausschließlich in Wind investieren).
- Eigenvertrieb-Eigenhandel, kein Börsenhandel – Alternative Zeichen setzen in einer „verwirrten Börsenwelt“
- Sinnvolles Wachstum mit moderaten Dividenden ab 2005/2006
- Gewinne für Ökoanleger in unserem Unternehmen

- Größter Windstromerzeuger Österreichs als Markenzeichen bleiben (nicht um jeden Preis – aber Erreichtes gibt man nicht leichtfertig auf)



Weiters in dieser Ausgabe

Kursprognose 2004

Wir wagten erstmals einen Blick in die Zukunft.

Visionen-Tournee

Die Veranstaltungsreihe „WEB-Visionen 2003“ ging zu Ende.

Strompreis Diskussion

Die Bestimmungen des Ökostromgesetzes werden als Argumentation für Strompreiserhöhungen zu Hilfe genommen.

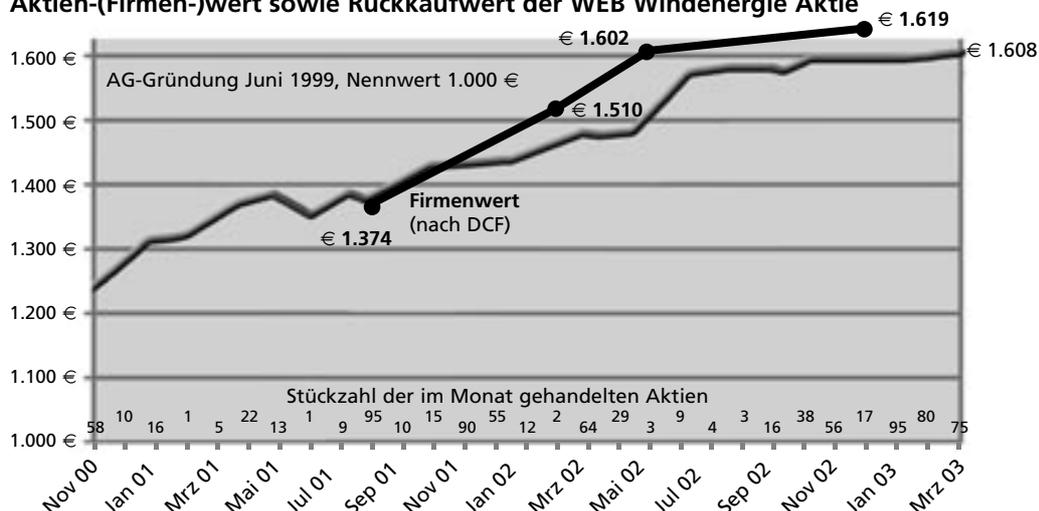
Wörbizig am Netz

Anfang März wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen.

„Sternwald I“

Die erste Windkraftanlage wird im Sommer 2003 errichtet.

Aktien-(Firmen-)wert sowie Rückkaufwert der WEB Windenergie Aktie





Editorial

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Gesellschafterinnen und Gesellschafter der WEB Windenergie Gruppe

Mit viel Schwung ist das WEB-Team in das neue Jahr 2003 gestartet. Die Inbetriebnahme unseres bisher größten Windparks in Wörzburg ist aus Projektierungssicht das Highlight in diesem Quartal. Damit werden wir unsere Stromproduktion um ca. 50% erhöhen. Auf diesen Lorbeeren werden wir uns aber nicht ausruhen, da die Entwicklung der Windenergie weiterhin sehr rasant verläuft und wir daran teilhaben wollen.

In Österreich konzentriert sich der Schwerpunkt auf den St. Pöltner Raum, wo voraussichtlich zwei Projekte mit insgesamt 7,2 MW noch heuer umgesetzt werden können. Daneben fokussiert sich unser Interesse auf Projekte im Marchfeld und Weinviertel, wo wir bemüht sind neue Standorte für WEB-Projekte zu sichern.

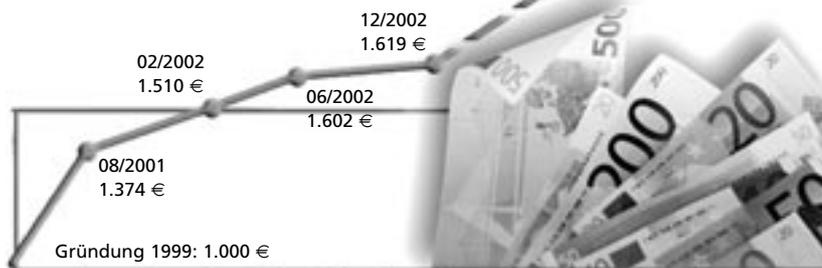
In Deutschland liegen uns einige Angebote vor und auch hier ist die Zeitkomponente wichtig, da dort der Einspeisetarif abhängig vom Jahr der Inbetriebnahme nach und nach gesenkt wird.

Aus der breiten Palette der uns vorliegenden Angebote werden wir sehr aufmerksam sich bietende Chancen prüfen und nutzen, um möglichst effektiv mit Ihrem Kapital sauberen Windstrom zu erzeugen.

Dafür wird Ihr WEB Team weiterhin konzentriert, lustvoll und mit vollem Einsatz arbeiten.

Herzlichst Ihr
Dr. Andreas Dimter

Kursprognose



Prognose
Mitte 2004
2.445 €

Einige Interessenten und potentielle zukünftige Aktionäre der WEB Windenergie AG sehen derzeit, völlig verständlich, einen Widerspruch zwischen dem Ausgabekurs von derzeit 1.650 € (März 2003) und dem Firmenwert pro Aktie von 1.619 €.

Im Hintergrund stellt sich die Situation des Unternehmens für uns ganz anders dar. Deshalb wagen wir erstmals einen Blick in die Zukunft.

Aus allen möglichen Projektumsetzungsvarianten der nächsten beiden Jahre haben wir eine, aus heutiger Sicht sehr realistische Variante gewählt. Diese beinhaltet das „Investieren aller Finanzmittel aus dem laufenden Betrieb und des Kapitals aus der 5. Kapitalerhöhung“. Die Projekte sind mit einer Umsetzungsrealität von mehr als 75 % bewertet.

Dabei werden wir 9,5 Mio. EUR an Eigenmitteln (aus laufenden Erlösen und aus der 5. KE) investieren. Sollten

dabei Projekte nicht realisiert werden können, stehen andere bereit. Es können sich aber dadurch Verzögerungen von bis zu einem Jahr ergeben.

Damit wird der Firmenwert von derzeit 22,3 Mio. EUR auf 40,4 Mio. EUR steigen. Für den Aktienwert bedeutet das eine Erhöhung von derzeit 1.619 EUR auf 2.445 EUR.

In der Praxis wird sich dieser Wert kontinuierlich in den nächsten 20 Monaten aus heutiger Sicht der Projekte und der Gesetzeslage(n) entwickeln. Jedes Mal wenn ein neues Projekt baureif ist, wird ein neuer Firmenwert (DCF) berechnet.

Wir weisen jedoch deutlich darauf hin, dass wir keine Garantien für diese Entwicklungen abgeben können, da es sich um ein zukünftiges Szenario handelt. Jedoch bei gleichbleibender Gesetzeslage der Einspeise- und Steuergesetze (wovon man in dem kurzen Zeitraum ausgehen kann) wird diese „Kursvision“ mit sehr großer Wahrscheinlichkeit eintreten.

Wie schon oft angekündigt ist dies der größte Wachstumsschritt in der Geschichte der WEB Windenergie AG.

	Projekte	Investition	Jahresproduktion
Österreich	3 12,4 MW	13,746 Mio. €	23.000 MWh
Deutschland	3 20,6 MW	24,141 Mio. €	37.134 MWh

Aktueller Zeichnungsstand: 7.072

Der Verlauf der 5. Kapitalerhöhung nach der Bezugsrechtsfrist hat nach geringeren Zeichnungen in den Wintermonaten wieder deutlich an Dynamik gewonnen. Die verstärkten Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit (Visionen-Tournee, Infoabende, Messstände) haben dazu ebenso beigetragen wie die Firmenwertprognose für den Sommer 2004.

Zeichnungen

August 2002:	43
September 2002:	231
Oktober 2002:	238
November 2002:	138
Dezember 2002:	106
Januari 2003:	139
Februari 2003:	450
März 2003:	376

Der Firmenwert

(berechnet nach DCF):

Auf Grund zahlreicher Anfragen wollen wir hier etwas detaillierter auf die Berechnung des Firmenwertes eingehen.

Der DCF- Wert ist der „Firmenwert des Unternehmens“. Und damit eine der wichtigsten Zahlen für die WEB

Dabei wird das so genannte Flow to Equity-Verfahren angewendet, welches zu den Discounted Cash Flow-Verfahren gehört.

Den Firmenwert des Unternehmens mit dieser Methode festzustellen ist in unserer Branche relativ einfach. Geteilt durch die Anzahl der Aktien ergibt er dann den Firmenwert pro Aktie und stellt dar, wie viel diese tatsächlich zum Zeitpunkt der Berechnung Wert ist.

Sie könnten so zum Beispiel auch den Wert ihres Pkws ermitteln lassen um eine Orientierung für einen möglichen Verkaufspreis zu erhalten.

Das Rückkaufangebot der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (Gründungsaktionär) orientiert sich wesentlich an diesem Firmenwert.

Wie wird er berechnet

(welche Parameter werden verwendet):

Berechnungszeitraum: 20 Jahre

Stromerträge: die veröffentlichten

Erträge auf der homepage oder im web-aktuell (die Prognosedaten werden gelegentlich aktualisiert und dem tatsächlichen Ertrag angepasst)

Betriebskosten: nach tatsächlichen Erfahrungswerten der WEB bzw. aus der Windbranche

Reparaturannahmen: nach Branchenerfahrung (0,4 % der Investkosten vom 1. – 10. Jahr, 4 % ab 11. Jahr)

Demontagekosten: 5 % der Anschaffungskosten

Finanzierungszinsen: 6 % über die gesamte Laufzeit

Abschreibung: 12 Jahre für ältere Anlagen, 16 Jahre für Anlagen ab 09/2002

Overheadkosten: (Verwaltung der AG), nach unseren Erfahrungen und Annahmen

Ertragssteuern: 34 % Köst

Eigenkapitalzinssatz: 6 % als relevanter Zinssatz einer Vergleichsinvestition (wird mittelfristig auf 8 % angehoben)

Neue Projekte werden zu jenem Zeitpunkt in die Berechnung hineingenommen, wenn sie im Besitz der WEB sind (also nicht vorher oder bei der Inbetriebnahme).

Der Firmenwert hat sich folgendermaßen entwickelt:

Sommer '01: 9,34 Mio. € (1.374/Aktie)
Feb. '02: 12,47 Mio. € (1.510/Aktie)
Juni '02: 13,23 Mio. € (1.602/Aktie)
Dez. '02: 22,32 Mio. € (1.619/Aktie)

Es ist verständlich, dass der Firmenwert entsprechend ansteigt, denn bei der Gründung besaß die WEB vier Windkraftanlagen und mit Dez. 2002 (Wert 22,32 Mio. EUR) bereits 46 Windmühlen.

Kennzahlen WEB Windenergie Konzern

Umsatzsteigerung von 50 % auf 3,13 Mio EURO

Die vorläufigen Zahlen weisen für das Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 3,13 Mio EUR aus, was gegenüber dem Jahr 2001 eine Steigerung von rund 50 % bedeutet. Im Jahr 2001 betrug der Umsatz noch rund 2,1 Mio EUR.

Die wesentlichen Umsatztreiber sind die Windkraftanlagen des Windparks Glaubitz, wo wir im Vorjahr erstmals den Vollbetrieb der 8 Stk Vestas V52 hatten, nachdem diese im Dezember 2001 in Betrieb gegangen waren. Aber auch die Windkraftanlagen in Weener und Upgant-Schott in Norddeutschland konnten höhere Erlöse als im Jahr 2001 erzielen.

In Österreich waren ab etwa Mitte April 2002 die drei neuen V52 in Breitenlee in Betrieb und sind auch mit besserer Produktion als geplant am Netz.

Die zusätzlichen Anlagen bedeuten auch eine Erhöhung des Anlagevermögens und damit eine erhöhte Abschreibung (AfA) für das Unternehmen. Die Abschreibung auf Anlagen erhöhte sich beinahe im selben Ausmaß wie der Umsatz, nämlich von 1,4 Mio EUR auf rund 2,1 Mio EUR. Auch diese Erhöhung geht auf die neuen Anlagen in Glaubitz, welche das erste Mal eine Ganzjahresabschreibung hatten, und auf den Windpark Breitenlee zurück.

Der Betrieb der Windparks und Anlagegüter, welche nun bereits einen Wert von 41,7 Mio EUR haben, bedeutet aber auch einen Anstieg des

Aufwandes von 1,1 auf 1,5 Mio EUR, das sind um 37 % mehr. Im Aufwand spiegeln sich die höheren Personal- und Versicherungskosten, Pachtzahlungen, Reparaturen, aber auch die außerordentlichen Kosten für die 5. Kapitalerhöhung wieder. Die Marketingaufwendungen sind durch die vielen Informationsveranstaltungen, Broschüren und Druckkosten, sowie die Erstellung des kapitalmarktgeprüften Prospektes mit den dazugehörigen Aufwänden um geplante 200.000 EUR über einem normalen Betriebsjahr. In einem Normjahr wären die Aufwände daher unterdurchschnittlich gewachsen.

In Mio EUR	2002	2001	Steigerung
Umsatz (Stromerlöse)	3,13	2,09	49,8 %
Abschreibungen	2,1	1,4	50 %
Aufwand	1,5	1,1	37 %



Das Team der WEB „top of the town“ v.l.n.r.: Rupert Steiner, Michael Steinböck, Andreas Dangl, Martina Willfurth, Gabriele Batek und zur Unterstützung Robert Willfurth

Erfolgreiche „Visionen-Tournee“!

Die Veranstaltungsreihe „WEB-Visionen 2003“ mit einer Mischung aus emotioneller Show und detaillierten Informationen ging am 26. Februar mit der Veranstaltung im Pöstlingbergschlössl in Linz-Urfahr zu Ende.

Zuvor konnten wir Aktionäre sowie Interessenten in Pfaffenschlag (Trollstiege), St. Pölten (ehemalige Synagoge) und im Penthouse des Wiener Twin Towers in 138 Metern Höhe mit einem visionären Blick in die Zukunft der WEB Windenergie AG begeistern!

Über 400 Besucher konnten so über die derzeitige Lage des Windmarktes und über die Zukunftsaussichten informiert werden.

Die meisten Windinteressenten wurden am 25. Februar bei der Veranstaltung in Wien gezählt, wo sich 190 Personen das Ambiente und die herrliche Aussicht über Wien aus dem 35. Stock nicht entgehen lassen wollten.

Eine Show mit Bildern und Musik unterlegte die Einleitung und die Vorstellung der WEB Windenergie AG, wobei auf die Entwicklung der Windenergie und

ihre ökologische und wirtschaftliche Bedeutung eingegangen wurde, bevor die Vorhaben und Visionen von Österreichs größtem Windkraftbetreiber vorgestellt wurden.

WEB Vorstand Andreas Dangl veranschaulichte die Zukunft des österreichischen Windmarktes, erörterte die wachsenden Verwaltungsstrukturen der WEB und ging auf konkrete Ziele ein: „In den nächsten 10 Jahren werden wir die installierte Leistung der WEB von derzeit 32MW auf über 300MW erhöhen. Mehr als 200.000 durchschnittliche

Haushalte werden wir dann mit sauberer Energie versorgen können!“ Entstehen sollen die dafür nötigen Anlagen in Ostösterreich, Spanien, Deutschland und im Hoffungsmarkt Tschechien.

Dieses Wachstum bedeutet für die WEB eine Umstrukturierung im Bereich der Wartung von Anlagen sowie beim Handel mit WEB Aktien. Eine neue Betriebsführungsfirma sowie eine Handelsagentur sind bereits angedacht.

„Auch für den Bürostandort hat das Wachstum Folgen!“, erläuterte Dangl. „Momentan ist unser Büro bis auf den letzten Arbeitsplatz besetzt. Der Mitarbeiterstand wird aber in den nächsten 10 Jahren von 12 auf über 50 anwachsen. Ein neuer Bürostandort im Waldviertel ist die nötige Konsequenz.“

Den Abschluss bildete der wohl kühnste Blick in die Zukunft: Eine Anlage der Megawatt-Klasse auf einem über 100 Meter hohen Turm könnte in Zukunft mit einer Aussichtsplattform bestückt Windenergie erlebbar machen. Um die benötigte Infrastruktur möglichst effizient zu nutzen, könnte auch ein Restaurant in 50 Metern Höhe für Weitblick sorgen. Eine Machbarkeitsstudie läuft!

Damit auch keine Fragen offen blieben gab es nach der Show ausreichend Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen bei einer kleinen Stärkung.

„Wir haben schon viel erreicht aber jetzt geht's erst richtig los!“, brachte WEB Vorstand Andreas Dangl den Sinn der Vortragsreihe auf den Punkt, „Unsere Prognosen für die Zukunft sind sehr ehrgeizig aber dennoch realistisch. Diese Zukunftsaussichten wollten wir den Windfreunden offen legen und durchaus auch ein bisschen Sehnsucht und Neugierde wecken.“

Informationsabend Rabenstein



Andreas Dangl und der Bürgermeister von Rabenstein Ing. Kurt Wittmann

Am Freitag, den 14. März fand in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Pielachtal eine Informationsveranstaltung in Rabenstein an der Pielach statt. Die Präsentation der WEB Windenergie AG wurde im Stil der „Visionen“ mit einigen Adaptierungen durchgeführt und stieß bei den Anwesenden auf großes Interesse.



Windpark in Tarifa, Andalusien mit Blick über die Straße von Gibraltar auf das Atlasgebirge

Diskussion um Strompreis und Ökostromgesetz

Die Bestimmungen des Ökostromgesetzes werden von einigen Energieversorgern als Argumentation für Strompreiserhöhungen zu Hilfe genommen. Dass die Sachlage differenziert zu betrachten ist zeigen folgende Presseaussendungen der e-control und der Arbeiterkammer:

Ökostrom – steigt deshalb der Strompreis?

In den letzten Wochen haben die meisten Stromhändler Preiserhöhungen wegen des neuen Ökostromgesetzes angekündigt. Die Energie-Control GmbH möchte die Konsumenten dahingehend informieren, dass im liberalisierten österreichischen Strommarkt kein Konsument dazu gezwungen werden kann, einseitig vorgenommene Strompreiserhöhungen zu akzeptieren. Als Alternative steht es jedem Konsumenten frei, einen anderen Stromhändler zu wählen.

Für den Konsumenten verpflichtend zu entrichten sind die Förderbeiträge, die gemeinsam mit den Systemnutzungstarifen („Netztarifen“) vom Netzbetreiber (nicht vom Stromhändler) eingehoben werden.

Für das Jahr 2003 wurden diese Förderbeiträge in einer Verordnung vom 20. Dezember 2002 wie folgt festgelegt:

- Förderbeitrag für Kleinwasserkraft: 0,005 Cent/kWh
- Förderbeitrag für sonstige Ökoanlagen wie Windkraft und Stromerzeugung aus Biomasse): 0,094 – 0,134 Cent/kWh (je nach Netzebene unterschiedlich)
- KWK-Zuschlag: 0,15 Cent/kWh
- Summe: 0,249 – 0,289 Cent/kWh

Diese Förderbeiträge sind auf der Rechnung für die Netztarife getrennt auszuweisen. Sie ersetzen die vergangenen Öko-Zuschläge und KWK-Zuschläge, die in einigen Bundesländern deutlich höher waren.

In nicht nachvollziehbarer Argumentation wird nun eine Kostensteigerung in Höhe von 0,2028 Cent/kWh von mehreren Stromhändlern in exakt der gleichen Höhe argumentiert.

Dazu ist folgendes anzuführen: Diese 0,2028 Cent/kWh sind höher als sich rechnerisch aus der Abnahme des Ökostroms ergibt. Und außerdem hatten die Stromhändler bis Jahresende 2002 eine andere Verpflichtung, nämlich den Erwerb von Kleinwasserkraft-Zertifi-

katen, die von diesen Aufwendungen noch abzuziehen wären. Und außerdem ist deutlich zu unterscheiden: Die Verpflichtungen des Stromhändlers müssen nicht automatisch vom Stromkonsumenten übernommen werden, genauso wenig, wie in der Vergangenheit etwa andere Preisentwicklungen wie z.B. Ölpreissenkungen von den Lieferanten immer automatisch und umgehend an die Konsumenten weitergegeben wurden.

Jedem Stromkonsumenten steht es frei, sich bei einseitigen Vertragsänderungen einen alternativen Stromversorger auszuwählen.

Jedenfalls ist der Eindruck falsch, dass die vom Stromhändler argumentierten Kostenerhöhungen ebenso automatisch vom Konsumenten zu entrichten sind, wie die per Verordnung festgelegten Förderbeiträge als Zuschlag zu den Netztarifen.

AK: „Ungerechtfertigte Öko-Strompreise zurücknehmen“

Haushalte durch Energieabgaben ohnehin schon stark belastet

Wien (AK) – „Die Stromanbieter sollen ungerechtfertigte Preiserhöhungen unter dem Titel Ökostrom sofort zurücknehmen“, fordert Maria Kubitschek, Leiterin des AK-Bereichs Wirtschaft. Sie begrüßt, dass die Energie-Control jetzt gegen einheitliche Preiserhöhungen von 11 Stromanbietern nach Inkrafttreten des Ökostromgesetzes vorgeht. Denn die Haushalte werden durch die Energieabgaben ohnehin schon unverhältnismäßig hoch belastet, während sich Großbetriebe von den erhöhten Energiesteuern wieder zwei Drittel zurückholen können. „Da ist es nur gerechtfertigt, wenn die Energie-Control für mehr Preiswettbewerb sorgt“, sagt Kubitschek.

Die Verdopplung der Energieabgabe auf 1,5 Cent pro Kilowattstunde (inkl. Mehrwertsteuer 1,8 Cent pro Kilowattstunde) verschlang die möglichen Gewinne durch die Strommarktöffnung: Ein Haushalt mit 3.500 Kilowattstunden Stromverbrauch im Jahr zahlt 32,50 Euro mehr im Jahr als vorher.

Umgekehrt können sich Großbetriebe zwei Drittel der Energiesteuer wieder zurückholen, konkret 190 Millionen Euro von insgesamt 290 Millionen Euro Energiesteuer. „Das ist ungerecht“, kritisiert Kubitschek. Und es sei nur gerecht und wichtig für die KonsumentInnen, wenn jetzt die E-Control den Stromanbietern ungerechtfertigte Öko-Strompreiserhöhungen nicht durchgehen lassen will.

Stromproduktion der WEB-Gruppe – 2003

Standort	Leistung	Prognose	Gesamt 01	Gesamt 02	Gesamt 03	% der Prognose	Jan 03
WEB Windenergie AG - Österreich							
Grafenschlag I	600 kW	880.000	796.679	820.618	201.629	23%	100.117
Hagenbrunn I	600 kW	1.094.000	1.192.996	1.067.324	279.912	26%	118.292
Hagenbrunn II, III	2x660 kW	2.509.800	2.770.114	2.515.185	655.099	26%	267.913
Matzen	750 kW	1.385.000	1.577.149	1.554.496	384.890	28%	140.211
Michelbach	225 kW	487.000	518.482	445.337	116.129	24%	51.527
Oberstrahlbach	3x600 kW	2.040.000	1.951.391	2.032.603	410.120	20%	184.928
Parbasdorf III	600 kW	1.100.000	1.145.891	1.094.943	276.493	25%	111.992
Pottenbrunn I-V	5x500 kW	4.990.000	4.911.458	4.999.670	1.125.410	23%	544.604
Pottenbrunn VI, VII	2x600 kW	2.332.000	2.312.666	2.401.472	549.109	24%	267.662
Seyring II	660 kW	1.208.000	1.352.932	1.276.137	336.392	28%	141.785
Seyring III	750 kW	1.300.000	1.490.667	1.433.677	358.442	28%	145.911
Vösendorf	600 kW	890.000	920.920	840.125	215.899	24%	92.896
Breitenlee I-III	3x850 kW	4.230.000		3.302.695	1.481.480	35%	509.554
Summe Österreich	14.155 kW	24.445.800	20.941.345	23.784.282	6.391.004	26%	
WEB Windenergie AG - Deutschland							
WP Wörbzig	9x1.650 kW	18.000.000			1.232.500	7%	
WP Glaubitz	8x850 kW	10.104.000	1.291.545	9.022.279	1.994.483	20%	1.039.156
Görmin	660 kW	1.271.600	1.143.119	1.193.041	281.005	22%	135.123
Kühndorf	600 kW	500.000	439.267	488.634	84.320	17%	43.181
WP Upgant Schott	2x600 kW	2.666.715	2.408.358	2.543.587	656.720	25%	345.582
WP Weener	2x1.650 kW	5.817.600	4.706.099	4.793.341	1.237.138	21%	623.888
Summe Deutschland	27.410 kW	38.359.915	9.988.388	18.040.882	4.253.676	11%	
Beteiligungen der WEB Windenergie AG							
Simonsfeld KG 2%	376 kW	716.300	243.965	283.361	170.858	24%	79.008
WP Eschenau 30%	300 kW	600.000	517.364	491.172	101.232	17%	32.422
WP Stockerau 17,27%	415 kW	690.800	637.094	621.829	143.279	21%	69.215
WP Bruck/Leitha 4,44%	400 kW	688.200	814.510	783.973	202.819	29%	82.574
Tauernwind GmbH 20%	3.850 kW	7.503.757		815.728	1.350.820	18%	817.413
Summe Beteiligungen	5.341 kW	10.199.057	2.212.933	2.180.335	1.969.009	19%	
SUMME WEB Windenergie AG Gesamt			33.142.666	44.005.499	12.613.689		
Parbasdorf I, II	2x600 kW	2.200.000	2.371.641	2.186.268	562.318		228.553
Hagenbrunn IV	660 kW	1.254.900	1.348.862	1.280.552	340.414		147.001
Summe Steppenwind	1.860 kW	3.454.900	3.720.503	3.466.820	902.732		
Grafenschlag	600 kW	880.000	822.407	716.904	207.921	24%	104.435
WS Gerasdorf	600 kW	1.101.500	1.327.139	1.172.626	320.720	29%	125.977

Wir weisen darauf hin, dass die Erträge von Steppenwind, Grafenschlag und Gerasdorf nicht zur WEB Windenergie AG gehören.

Aktuelle Zahlen der WEB Unternehmensgruppe

Kraftwerksleistung der WEB in MW	49,966	Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	49.151
Jahresproduktionsvermögen der Kraftwerksleistung in MWh	78.440	(Entspricht einer Menge von LKW-Tankwagen)	2.185
Versorgungsäquivalent in Haushalten	26.150	Einsparung von CO ₂ nach österr. Aufbringungsstruktur in Tonnen	122.878
Bisherige Produktion der WEB Unternehmensgruppe in MWh	153.598	Investitionen Gesamt (in Mio. Euro)	47,7
		GesellschafterInnen	2.038

Feb 03 Mär 03

45.902	55.610
74.898	86.722
177.276	209.910
127.384	117.295
25.041	39.561
86.777	138.415
81.763	82.738
198.154	382.652
90.184	191.263
89.170	105.437
96.569	115.962
48.272	74.731
374.448	597.478

	1.232.500
357.393	597.934
51.088	94.793
11.567	29.582
131.067	180.071
264.712	348.538

41.785	50.065
27.019	41.792
35.512	38.552
58.584	61.662
533.407	

164.310	169.455
88.124	105.289

45.952	57.534
88.940	105.803



Dr. Gabriele Kastner erhält von Winfried Dimmel und Rupert Steiner ihren Gutschein für die Spanienreise

Exkursion nach Andalusien

Die Vorbereitungen im WEB-Büro durch Martina Willfurth und natürlich vor Ort durch unseren Luz de Viento – Geschäftsführer Karl Khevenhüller laufen bereits auf Hochtouren.

Unsere Einladung stieß wie erwartet auf großes Interesse, binnen kurzer Zeit war das Kontingent ausgeschöpft. Es gelang uns noch eine Aufstockung zu

erreichen, sodass sich jetzt 55 Personen auf eine abwechslungsreiche und informative Spanienreise freuen können.

Unter ihnen befindet sich auch Frau Dr. Gabriele Kastner aus Weitra. Sie ist die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises der Tombola am Grünen Ball, der am 18. Jänner in Zwettl stattfand. Die Übergabe dieses Preises durch die Vertreter der WEB Windenergie AG stellte eine gelungene Firmenpräsentation „der anderen Art“ in einem außergewöhnlichen Rahmen dar.

PKW-Heckscheiben- Werbefolie



Die anlässlich der Slogan-Findung zur 5. Kapitalerhöhung produzierte Heckscheiben-Werbefolie wurde sehr posi-

tiv aufgenommen und steht nach wie vor gratis zur Verfügung. Fordern Sie ein Exemplar für Ihr Auto im WEB Büro an und helfen Sie mit, den Bekanntheitsgrad der WEB Windenergie AG zu steigern.

Die Werbefolie wird von außen an die Heckscheibe eines PKW geklebt und besitzt eine Haltbarkeit von ca. 8 Monaten. Sie kann leicht entfernt werden.

WINDPARK OBERZEIRING

EXKURSION

10. Mai 2003

Eine Windkraftanlage ist an sich schon eine imposante Erscheinung. Welch überwältigenden Eindruck vermittelt erst ein Windpark dieser Größenordnung in alpiner Umgebung.

11 Windmühlen mit 66 Meter Rotordurchmesser, einer bewegten Masse von 23.000 Kilogramm und einer Nabhöhe von 60 Metern spiegeln eindrucksvoll Dynamik, High-Tech, Innovations- und Unternehmergeist wider.

Um diese Faszination der Technik im Dienste der Umwelt und die Dimension der Realität gewordenen Vision hautnah zu vermitteln, laden wir Sie zum Besuch des Tauernwindparks herzlich ein.



Der Tauernwindpark wird pro Jahr ca. 39 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen. Das bedeutet die Versorgung von 15.000 Haushalten oder 0,8% des steirischen Stromverbrauchs. Der Tauernwindpark ersetzt 12.000 - 15.000 Tonnen Erdöl und erspart der Umwelt den Ausstoß von 37.000 Tonnen Kohlendioxid.

Der Standort des Windparks befindet sich auf 1.900 Meter Seehöhe im Gemeindegebiet von Oberzeiring, Steiermark.

Am 28. September 2002 konnte nach einer Bauzeit von rund fünf Monaten die erste Windkraftanlage in Betrieb genommen werden. Für die österreichische Windkraftnutzung bedeutete das einen Meilenstein in zweierlei Hinsicht. Erstens begann damit der erste hochalpine Windpark Europas Ökostrom zu produzieren und zweitens wurde damit die 100-Megawattgrenze installierter Windkraftleistung in Österreich überschritten.

Programm: Anreise - **11:00 Uhr Mittagessen** im Hotel Silberhof in Oberzeiring - **13:00 Uhr Windpark** Besichtigung und Führung, anschließend Möglichkeit zum Wandern und Einkehren in der Kosterneuburgerhütte in unmittelbarer Nähe. Rückkunft in Gmünd bzw. Waidhofen voraussichtlich um ca. 23:00 Uhr.

Fahrtkosten: 17,- Euro. Anmeldeschluss: 4. Mai 2003. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Unser Team steht Ihnen während der Veranstaltung gerne für Fragen zum Unternehmen, zum Thema Windenergie und natürlich speziell zum Tauernwindpark zur Verfügung.

Informationen zur Exkursion und zu weiteren Einstiegstellen erhalten sie im WEB-Büro.



Anmeldung

Name Anzahl der Personen

Adresse

Telefon, E-mail

WEB Windenergie AG, Schwarzenberg 12, 3834 Pfaffenschlag
Tel.: 02848/6336 - FAX: 02848/6336 14 - web@windkraft.at

Einstiegstelle bitte ankreuzen

Route 1 - Gmünd

- Gmünd 5:30
- Eisenverkehr, Aris-Tankstelle
- Karlstift 6:00
- Schliff-Parkeplatz
- Freistadt 6:30
- GW-Tankstelle, Sped. Schick
- Lins-Ansfelden 7:30
- Autobahnsonntage

Route 2 - Waidhofen

- Waidhofen 5:00
- AP-Parkeplatz
- Horn 5:45
- Möbel-Lutz-Parkeplatz
- Stockerau 6:30
- P+R - vor dem Schnellbahnhof
- Wien 7:00
- U-Station Kaiserndöhlen-VIC
- Ausgang direkt zum Eisenverkehr

**Ich hab
mein Geld
gerade
in den Wind
geschrieben....**



1.(!) April: Neues aus der Marketingabteilung

Dem Kreativteam im WEB-Büro ist es im Bestreben, am Puls der Zeit zu sein, wieder einmal gelungen auf einen Zug aufzuspringen, nachdem dieser zum Stillstand kam. Da der Faschingsdienstag heuer am 4. März war, kommt unsere neueste Kreation mit nicht einmal fünf Wochen Verspätung, ist also brandaktuell.

Sie entstand bei einer Fotosession im Windpark Seyring und soll die etwas schief gelaufene Kampagne mit dem Motto „Wir melken den Wind!“ (die dazu gehörige Grafik wollen wir ihnen hier ersparen, news-group-Leserinnen und -leser werden sich mit Schaudern erinnern!) vergessen machen!

WEB Volleyball Arbesbach ist Vizemeister

Eine regelrechte Sensation gelang unseren WEB-Volleyballern:

Erst in dieser Saison in die 2. Bundesliga aufgestiegen, spielte sich das engagierte Team sehr bald auf den zweiten Tabellenplatz, den es bis zum Ende nicht mehr abgab.

Im Aufstiegs-Playoff spielt WEB Volleyball Arbesbach daher mit Teams aus der 1. und 2. Bundesliga um den Einzug in die höchste Österreichische Volleyballliga. Die bisherigen Ergebnisse sprechen aber eher für einen Verbleib in der 2. Bundesliga.

„Ich muss dem Team gratulieren.“, freut sich Andreas Dangl. „Unser Ziel war es, als Hauptsponsor eines regionalen Volleyball-Teams Aufsehen zu erregen. Dieser Erfolg der Mannschaft übertrifft jedoch selbst die kühnsten Träume und Erwartungen.“

Energiesparmesse Wels



Ing. Kurt Fichtenbauer, Technische Alternative

Technischen Alternative zur Gestaltung eines Gemeinschaftsstandes möglich.

Die Technische Alternative aus Amalien-dorf, nur wenige Kilometer von Schwarzenberg entfernt, produziert elektronische Steuerungen und Regelungen für den Energiebereich, vor allem für Systeme mit Solaranlagen. Ihr Geschäftsführer, Ing. Kurt Fichtenbauer ist seit „Waldwind“ – Zeiten mit der WEB verbunden und ermöglichte uns mit dieser Kooperation, die WEB Windenergie AG kostengünstig in kleinem Rahmen zu präsentieren. Die gutnachbarlichen Beziehungen fanden auch im angenehmen Betriebsklima dieses „Waldviertelstandes“ ihren Niederschlag.

Erstmals war die WEB Windenergie AG heuer vom 6. bis 9. März auf einer der größten Energie – Messen Europas mit über 200.000 Besucherinnen und Besuchern, der Energiesparmesse in Wels vertreten. Die kurzfristige Teilnahme wurde auf Grund der Einladung der

Das Ergebnis dieses Versuches, auf einer großen Publikumsmesse unser Beteiligungsmodell anzubieten, ist sehr positiv zu bewerten. Neben zahlreichen neuen Kontakten konnten sich viele Aktionäre persönlich über die neuesten Entwicklungen informieren.

Internet newsgroup

Erfreulicherweise verstärkt genutzt wurde unsere newsgroup in den letzten Monaten zu Diskussionen mit und über die WEB, aber auch zu anderen Themen, die zu unserem Umfeld passen. Ein neuer Slogan für die WEB brachte ebenso Gesprächsstoff wie die Regierungsbildung nach der Nationalratswahl oder verschiedene Zeitungsartikel zu Energiethemen. Den breitesten Raum nehmen aber selbstverständlich die Themen ein, die die WEB Windenergie AG direkt betreffen. Auf einige Punkte wird in diesem aktuell an anderer Stelle eingegangen, hier möchten wir noch ein paar Beispiele anführen:

Ökostromgesetz: Die Auswirkungen der Tarifverordnung zum Ökostromgesetz wurden nicht nur für die Windenergie, sondern auch für die Fotovoltaik diskutiert, vor allem die Tatsache, dass der 15 MW-Deckel bereits Mitte Jänner erreicht war und damit der weitere Ausbau der Fotovoltaik in Österreich wieder ungewiss ist.

Andalusienreise: Die Ankündigung unserer Spanienexkursion brachte eine lebhaft Diskusion über die ökologischen Aspekte von Flugreisen und welche

Maßstäbe hier für die WEB angelegt werden sollen (können, müssen ...).

Das Hauptgewicht lag in den letzten Monaten eindeutig beim Verlauf der 5. Kapitalerhöhung und damit eng verbunden bei der Entwicklung des Firmenwertes, auch in der Zukunft: Die aktuellen Verkaufszahlen und Aktienzeichnungen; die Berechnung des Firmenwertes nach der DCF-Methode und die dazu zu Grunde gelegten Zahlen; Art und Umfang der im „Visions-DCF“ berücksichtigten Projekte; ob und in welchem Umfang der DCF-Wert extern gerechnet oder geprüft werden soll. Hier sind nur einige der wichtigsten Punkte angeführt.

Der Schwerpunkt dieser Aktuell-Ausgabe beschäftigt sich ja ebenfalls mit diesem Themenkomplex. Hier ist allerdings nicht der Raum für Diskussionen gegeben, wie ihn die newsgroup bietet. Wir möchten daher wieder einmal alle an der WEB beteiligten Personen die über einen Internet-Zugang verfügen herzlich einladen, sich an der WEB-newsgroup zu beteiligen. Melden Sie sich mit einem kurzen mail bei

michael.steinboeck@windkraft.at an!



Windpark Wörbzig am Netz

Anfang März wurden im Windpark Wörbzig die letzten Arbeiten der Firma Vestas abgeschlossen, sodass die 9 Anlagen mit je 1,65 MW und einem Investitionsvolumen von über 15 Millionen EUR ans Netz gebracht werden konnten. Eine letzte Verzögerung trat noch durch den Umstand ein, dass auf Grund zu schwacher Windverhältnisse (Hoch Helga!) die zwingend vorgeschriebenen Überdrehzahltestläufe nicht durchgeführt werden konnten.

Daher gingen die ersten Windkraftanlagen erst am 6. März in Betrieb. Der Park hat in den ersten zwei Wochen bereits 700.000 kWh produziert, obwohl derzeit erwartungsgemäß noch einige Stillstandszeiten wegen technischer Probleme auftreten.

Seit 20. März sind die Anlagen auch an der Fernüberwachung angeschlossen, wodurch die WEB nun in der Lage ist,

alle relevanten Daten jederzeit abrufen zu können. Mit Spannung erwarten wir nun die ersten Betriebsergebnisse bei voller Verfügbarkeit der Anlagen.

Damit besitzt die WEB Windenergie AG 46 Anlagen wobei sich jeweils 23 Anlagen in Österreich und 23 in Deutschland befinden.

„Der neue Windpark soll jährlich mehr als 20 Millionen kWh erzeugen,

was eine Steigerung der jährlichen Stromproduktion unseres Unternehmens um ca. 50 % bedeutet“, erläutert WEB-Vorstand Andreas Dangl die Dimensionen.

Noch im Laufe dieses Jahres wird die WEB Windenergie AG mindestens vier weitere Anlagen dieses Typs im Windpark Wörbzig errichten.



Eine Baustellenbesichtigung nutzte Andreas Dangl zu einem Abstecher zur derzeit größten Windkraftanlage der Welt, die von der Firma Enercon in der Nähe von Magdeburg errichtet wurde und seit einigen Monaten im Probebetrieb ist. Einige Kennzahlen dieser imposanten Anlage: Turmhöhe: 120m, Rotordurchmesser: 112m, Gewicht des Maschinenhauses: 500t, Nennleistung: 4,5 MW, maximale Rotordrehzahl: 8(!)



Fotomontage des Sternwald-Projektes in der Endausbaustufe (7x V80/2 MW)

Baubeschluss für „Sternwald I“ im Sommer 2003

Die Gesellschafterversammlung der Sternwind Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH unter der Federführung von Geschäftsführer Mag. Andreas Reichl hat die Entscheidung getroffen, die erste Windkraftanlage im Sternwald (ca. 2,5 km westlich der Sternsteinwarte bei Bad/Leonfelden im Mühlviertel / OÖ) auf über 1.000 m Seehöhe im Sommer 2003 zu errichten. Die WEB ist mit 49 % an der Sternwind beteiligt.

Die Windenergieprojekte im Sternwald bestehen aus „Sternwald I“ (eine WKA, um Erfahrungen an diesem Standort zu sammeln) und „Sternwald II“ (sechs WKA's, die in einer oder mehreren weiteren Bauetappe(n) umgesetzt werden könnten.) Zur Errichtung kommen Vestas V 80 / 2 MW Anlagen auf 100 m Stahlrohrtürmen. Am Standort wurden sehr aufwändige Windmessungen der Energiewerkstatt und des DEWI (Deutschland) durchgeführt.

Besondere Herausforderung des Standortes ist der extrem hohe Raureif-

ansatz. Es wird mit Eisansatz bis zu 12 Wochen/Jahr kalkuliert. Trotzdem ist das Projekt aus der heutigen Sicht wirtschaftlich interessant, da in OÖ eine Einspeisevergütung von 9,3 Cent/kWh zur Anwendung kommt, die WKA einfach in die nahe liegende 30 kV-Leitung einspeisen kann und noch 2003 eine Investitionszuschussprämie von 10 % der Investitionssumme vom Finanzminister gewährt wird.

Die Bürgerbeteiligung wird bei Sternwald I wie im Tauernwindpark durch die WEB Aktie ermöglicht.

Zum Projekt Sternwald II werden derzeit noch Machbarkeitsstudien durchgeführt. Dazu wird die Betriebserfahrung aus Sternwald I wertvolle Erkenntnisse liefern. Sternwald II muss seine Leistung in das Umspannwerk Rohrbach oder Freistadt einspeisen. Mit den 7,8 Cent der bundesweiten Ökostromverordnung ist ein Engagement in OÖ nicht wirtschaftlich. Man rechnet mit einer zusätzliche Vergütung für Projekte mit Bürgerbeteiligung durch die OÖ-Landesregierung. Im Rahmen des Projektes Sternwald II soll eine eigene örtlich operierende Beteiligungsgesellschaft gegründet werden, die Beteiligung NUR am Sternwald II Projekt ermöglicht. Umsetzung von Sternwald II erst ab 2004/2005.

Bericht aus der Projektierungsabteilung:

Österreich:

Derzeit liegen uns drei Projekte aus dem Raum St.Pölten vor, die noch dieses Jahr errichtet werden sollen. Diese Projekte gelangten durch die Einbringung der Windlicht in den Besitz der WEB und werden von Johannes Trauttmandorff in gewohnt souveräner Weise geleitet.

Nach einigen Auseinandersetzungen mit den Behörden könnten so letztendlich 4 Enercon E 40/600 in Stattersdorf, eine Erweiterung des Windparks Pottenbrunn um 2 E40/600 und 3 Vestas V80 in Langmannersdorf errichtet werden.

Deutschland:

Ende März erwarten wir, dass die letzten Hürden für die Erweiterung des Windparks Wörbzig um weitere 4 Vestas V66 mit je 1,65 MW Leistung genommen werden und damit dem Bau der Anlagen nichts mehr im Wege steht.

Auch das Projekt Pensin steht derzeit an einer wichtigen Schwelle im deutschen Genehmigungsverfahren, wo sich entscheiden wird, ob noch dieses Jahr eine Umsetzung möglich ist, wobei realistischerweise eine Umsetzung eher ins nächste Jahr fällt.

Das Projekt Altentreptow mit 12 Vestas V80 und einer Gesamtleistung von 24 MW wird derzeit mit dem Generalplaner verhandelt. In den nächsten Wochen wird sich entscheiden, ob die WEB dabei zum Zug kommt.

Tschechische Republik:

Unsere ersten selbst entwickelten Projekte machen gute Fortschritte, sind aber dieses Jahr sicher noch nicht zur Umsetzung bereit. Derzeit laufen Voruntersuchungen zur Machbarkeit, Windmessungen und Gespräche mit den Grundbesitzern sowie den Netzbetreibern in verschiedenen Regionen Tschechiens.



Projektliste WEB Windenergie AG

Stand 31. 03. 2003

Land	Region	Ort	Standorttype	Projektanteil (%)	Leistung (MW)	Anzahl (Stk. WKAs)	Realisierung (%)	Zeitraum
In Planung/Genehmigung								
A	Oberösterreich	Sternwind I	Bergland	49	2,00	1	100	2003/2004
A	Oberösterreich	Sternwind II	Bergland	49	12,00	6	50	2003/2004
A	Niederösterreich	Maustrenk-Zistersdorf	hüg. Binnenl.	100	18,00	9	60	ab 2005
A	Niederösterreich	Höflein	hüg. Binnenl.	100	21,00	7	40	ab 2005
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig II	flach. Binnenl.	100	6,60	4	90	1. Hj. 2003
D	Sachsen-Anhalt	Wörbzig III	flach. Binnenl.	100	9,90	6	40	1. Hj. 2004
D	Mecklenburg	Pensin	flach. Binnenl.	100	6,00	3	80	1. Hj. 2004
E	Andalusien	Casares	hüg. Bergl.	100	5,10	6	70	2003/2004
E	Andalusien	Cortijo de Cuerra II	hüg. Binnenl.	100	36,00	18	5	2003/2004
E	Andalusien	Sierra del Petrosa	hüg. Bergl.	100	21,25	25	40	2004/2005
E	Andalusien	Sierra de Arcas	hüg. Bergl.	100	15,00	17	40	2004/2005
A	Niederösterreich	Stattersdorf S 33	flach. Binnenl.	100	2,40	4	95	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	8,00	4	40	2003/2005
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	4,00	2	30	2003/2005
A	Niederösterreich	Langmannersdorf	flach. Binnenl.	100	6,00	3	95	2003/2005
A	Niederösterreich	Pottenbrunn III	flach. Binnenl.	100	1,20	2	95	2003/2005
A	Niederösterreich	Stallingerfeld-DW	flach. Binnenl.	100	12,00	6	30	2003/2005
A	Niederösterreich	Hagenbrunn III	flach. Binnenl.	100	5,10	6	20	ab 2005
A	Wien	Breitenlee II	flach. Binnenl.	100	6,00	2	30	ab 2005
A	Niederösterreich	Jedenspeigen	flach. Binnenl.	50	90,00	30	20	ab 2005
A	Niederösterreich	Trumau	flach. Binnenl.	100	1,70	2	20	ab 2004
A	Niederösterreich	Auerthal	flach. Binnenl.	100	30,00	10	25	ab 2005
Summe der MW in Planung/Genehmigung					186,45		MW	
Im Verhältnis zur Realisierungschance					78,89		MW	
In Vorprüfung								
A	Niederösterreich		flach. Binnenl.	100	18,00	6	10	ab 2005
D	Mecklenburg-V.	Anklam	flach. Binnenl.	100	12,00	6	30	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	36,00	12	10	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	45,00	15	10	ab 2004
CZ	Riesengebirge		hüg. Binnenl.	50	3,40	4	5	ab 2003
CZ	Mittelmähren		hüg. Binnenl.	50	4,25	5	5	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
CZ	Jihavala		hüg. Binnenl.	50	1,70	2	10	ab 2004
CZ			flach. Binnenl.	100	1,70	2	10	ab 2004
D	Mecklenburg-V.	Altentreptow	flach. Binnenl.	100	24,00	12	50	ab 2004
	Schottland		hüg. Binnenl.	100	20,00		10	ab 2003
	Schottland		hüg. Bergl.	100	2,50		10	ab 2003
Summe der MW in Prüfung					170,25		MW	
Im Verhältnis zur Realisierungschance					33,14		MW	
Summe aller Projekte (inkl. Bewertung der Realisierungschance)					112,03		MW	

Terminankündigungen

Do., 24. April 2003, 20:00 Uhr im RAIKA-Saal, Oberndorf/Melk:
 Dorferneuerung Oberndorf und WEB Windenergie AG laden ein zum
Informationsabend Windenergie mit Bürgerbeteiligung –
Klimaschutz und Geldanlage?

Fr., 11. bis So., 13. April 2003 in der Karthalle Spielberg/Knittelfeld:
 Besuchen sie den **WEB-Messestand** auf der **infosa 03 Frühjahrsmesse**
 Fr.: 14:00 bis 19:00 Uhr, Sa.: 9:00 bis 19:00 Uhr, So.: 9:00 bis 18:00 Uhr

Do., 10. April 2003, 19:00 Uhr, Kulturhaus, Weißer Saal,
 Gaalerstraße 4, 8720 Knittelfeld:
 Im Zuge unserer Präsenz auf der Infosa veranstalten wir am
 Vorabend in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Knittelfeld
 einen **Informationsabend der WEB Windenergie AG**



Schwarzenberg 12
 A-3834 Pfaffenschlag
 Waldviertel
 Tel. +43 (0) 2848/6336
 Fax +43 (0) 2848/6336-14
 E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>

